

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1937)

Artikel: Fabrikamine werden gefällt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

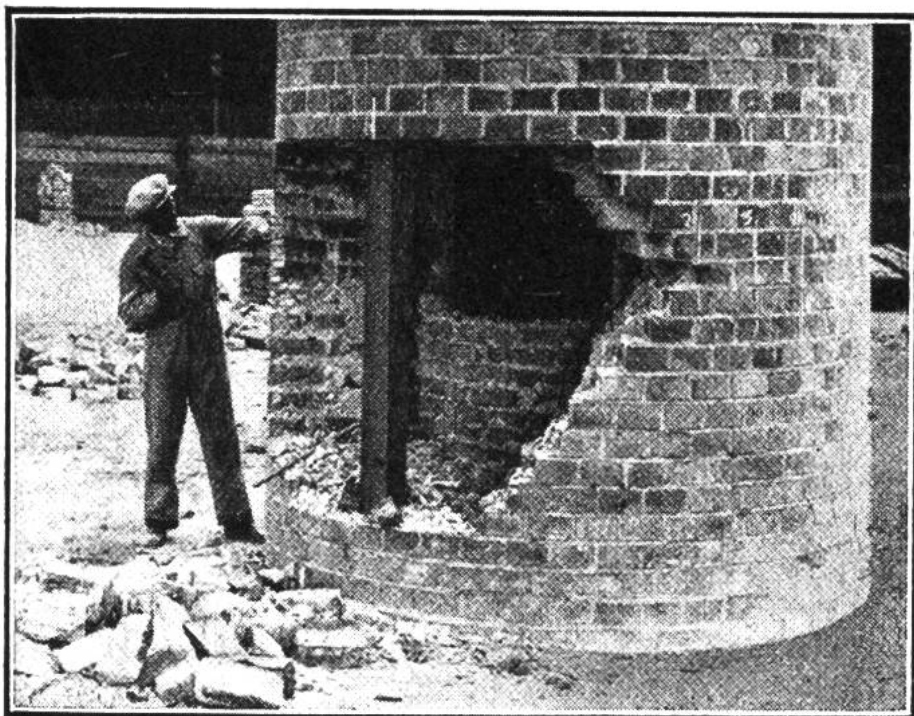
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.09.2025

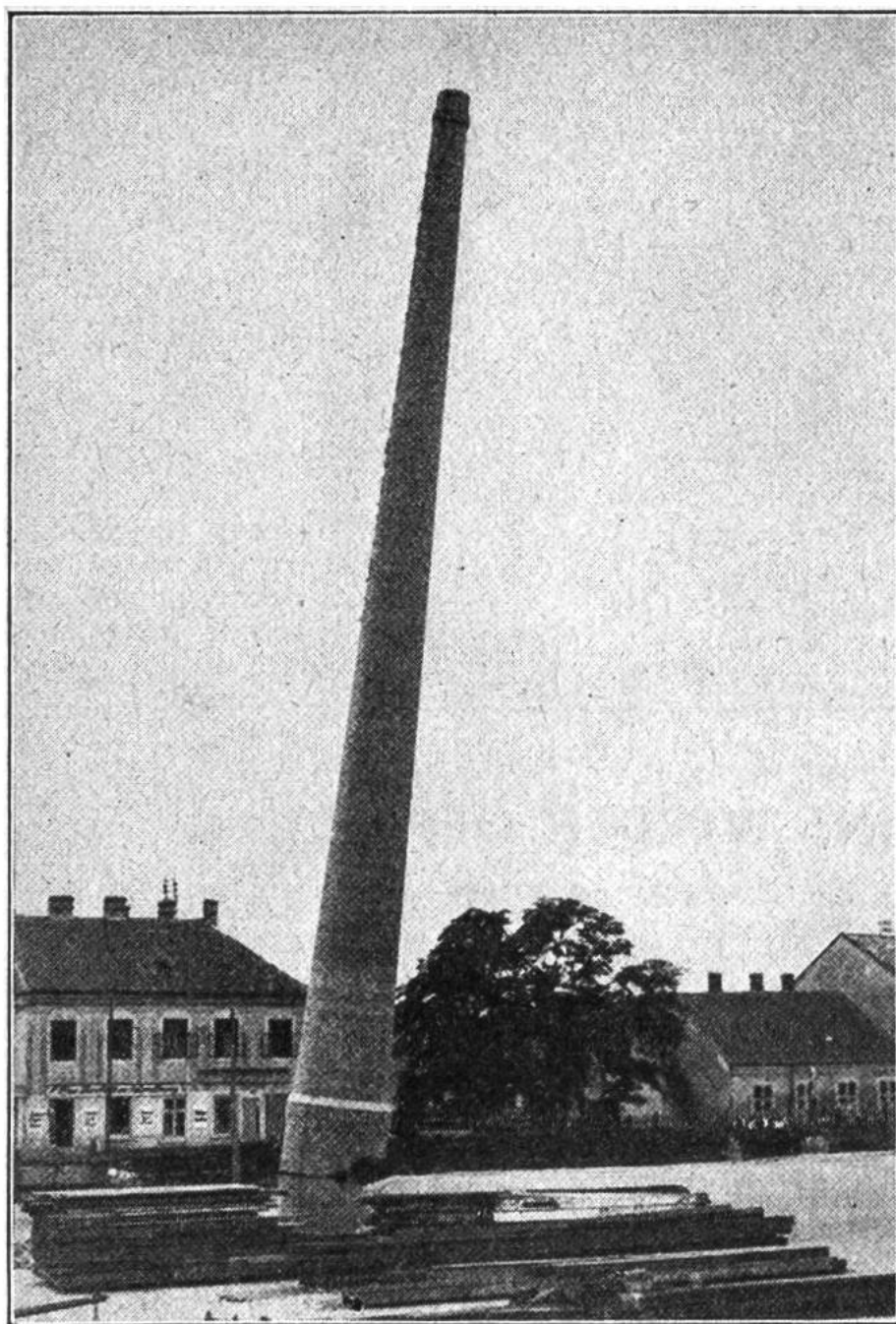
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Fusse des Kamins wird eine grosse Öffnung ausgehauen. Der Schornstein neigt sich b. Fallen nach dieser Seite hin.

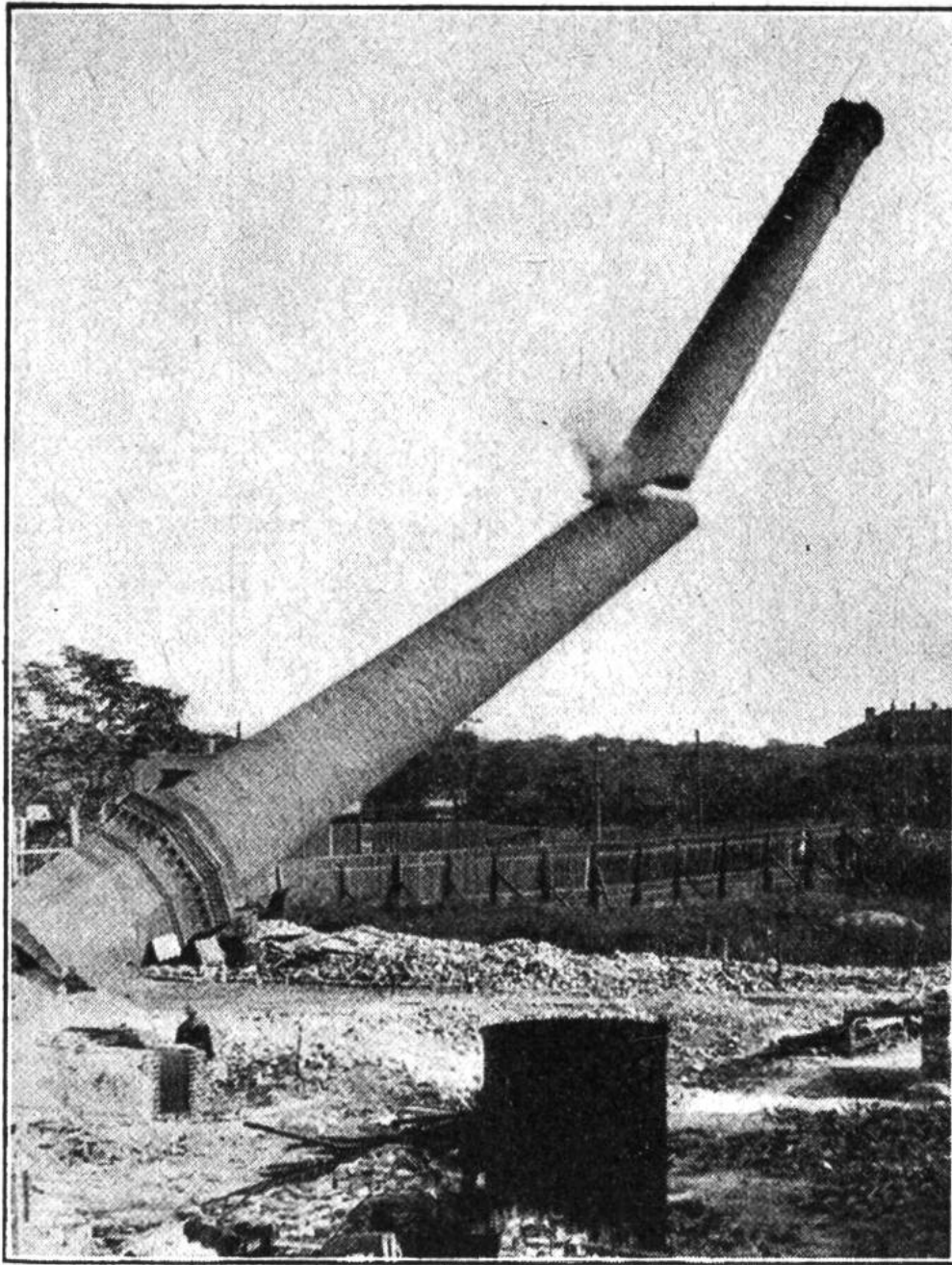
FABRIKKAMINE WERDEN GEFÄLLT.

Ihr kennt sie alle, die himmelragenden, qualmenden Schlote, die gewissermassen als Sinnbilder des industriellen Fleisses gelten können. Sie weisen gewöhnlich den typischen runden Querschnitt auf, seltener einen quadratischen, und erreichen oft eine bedeutende Höhe. Fabrikschornsteine sind meist aus Mauerwerk oder Beton erstellt, gelegentlich auch aus Eisen. Häufig stehen sie ganz frei und sind dann mit dem Kesselhaus durch einen unterirdischen Schacht verbunden. Ein Fabrikkamin muss in seiner ganzen Höhe zugänglich sein, damit allfällige Störungen behoben werden können. Aus diesem Grund werden in die Innenwandung und in die äussere Mantelfläche Steigeisen eingebaut. Beim Bau eines Fabrikschornsteins stehen die Ingenieure vor der gar nicht leichten Aufgabe, genau zu berechnen, wie hoch er im gesamten, wie gross sein Durchmesser oben und unten und wie dick seine Wandung werden muss. Sie haben dabei vor allem die Grösse der Rostfläche (Rost = Heizgitter) der Feuerungsanlage, die durch die Feuerungsanlage stündlich verzehrte Brennstoffmenge und die Stärke des Winddruckes zu berücksichtigen. Dass der Zweck der Fabrikschlote in der Abführung von Verbrennungsgasen (Rauch) besteht,



Der aufregende Augenblick ist da. Achtung! der Sturz beginnt. Lautlos neigt sich der Riese nach der gewünschten Seite.

weiss jeder; zugleich dienen sie aber auch der Erzeugung des „Zuges“ der Feuerung. Wegen eines Fabrikabbruchs oder aus irgendeinem anderen Grund muss manchmal so ein ragendes Ungetüm zum Verschwinden gebracht werden. Da es viel zu zeitraubend wäre, den Fabrikkamin Stück für Stück abzutragen, wird er gefällt. Dabei heisst es aber gut aufpassen, dass die gewaltige Masse nicht auf ein benachbartes Gebäude oder auf eine Strasse stürzt. Damit der Kamin in der gewünschten Richtung fällt, wird er am Fusse angebrochen. Es ist ein ähnliches Vorgehen wie beim Fällen eines Baumes, der unten angesägt wird.



In vollem Sturz. Eine Sekunde noch — dann wird die gewaltige Masse auf den Erdboden schmettern und in tausend Stücke zerfahren. Auffallend ist der Bruch des Kamines in der Luft; er erfolgt aber immer beim Fällen derartig gebauter Schornsteine und fast regelmässig unterhalb des obern Drittels. Der Bruch entsteht durch den Luftwiderstand, der oben am Kamin wegen des weiteren Fallweges und der raschern Fallbewegung bedeutend grösser ist.